

Wirtin von Knüppel verprügelt

Hagenwil Zur Freude zahlreicher Kinder und deren Eltern feierte am Sonntag das Kinderstück der Schlossfestspiele Premiere. Auf dem Spielplan steht das Märchen «Tischlein deck dich». Sechs weitere Aufführungen im Schlosshof folgen.

Ramona Riedener
amriswil@thurgauerzeitung.ch

Es war einmal ein Schloss in Hagenwil. In diesem schönen Schloss aber lebten kein König und keine Königin. Auch eine Prinzessin oder ein Prinz, der eine Braut sucht, gab es dort nicht. Dafür lebte in diesem romantischen Wasserschloss die gütige Märilitante Dorothee.

Zufälligerweise hat es auch eine vergessliche, namenlose Geiss, mit einem ganz schlechten Gewissen, auf dieses Schloss verschlagen. Die Geiss, die von der Märilitante den Namen Mäh bekommt, trägt eine grosse Schuld: Wegen ihrer Lüge hat der arme Schneider seine drei Söhne aus dem Haus gejagt. Doch weil im Märchen und auf Schloss Hagenwil alles möglich ist, waren am Sonntagnachmittag alle Kinder- und Erwachsenen Augen gespannt auf die Bühne im Schlosshof gerichtet: Die Inszenierung

WWW.

Weitere Bilder der Aufführung gibt es im Online-Artikel unter: thurgauerzeitung.ch

des Märchens «Tischlein deck dich» der Gebrüder Grimm soll das Geheimnis lüften, wie die Geschichte mit dem Schneider und seinen Söhnen Simon, Elias und Jakob ausgeht.

Mehrfachrollen für die drei Schauspieler

Aus nah und fern eilten die kleinen und grossen Zuschauer nach Hagenwil zur Premiere des Kinderstücks. In Mehrfachrollen sorgen die Schauspieler Doris Haudenschild, Falk Döhler und Jan Opperbeck für Spannung, Spass und leicht verständliche Unterhaltung. Die Kombination von Schauspiel, Puppentheater und Gesangseinlagen kommt gut beim Publikum an. Ebenso die kindgerechte Sprache und die Länge des Stücks. «Sie hat heute Geburtstag. Darum sind wir hier. Das ist ihr Geburtstagsgeschenk», sagt Anastasia Risch aus Weingarten, während sich ihr vierjähriges Töchterchen etwas scheu und wahrscheinlich auch müde an den Vater schmiegt. Vorgängig hätten sie der Kleinen das Märchen «Tischlein deck dich» einige Male erzählt, damit sie an der Aufführung die Hand-

lung verstehe. Während sich die kleinen Kinder auf den Inhalt konzentrieren, schätzen die Älteren vor allem die humorvollen und tollpatschigen Einlagen der Charakterdarsteller. Wenn es irgendwann eine Altersgrenze gibt, wo es mit der «Bubenehre» nicht mehr vertretbar ist, ein Kindertheater zu besuchen, spätestens als junge Väter ist dieser «Rufmord» wieder vom Tisch.

Mit einem Holztisch, der sich mit feinen Speisen selber deckt, einem alten Esel, der Goldstücke aus seinem Hinterteil fallen lässt, und einem Zaubersack mit einem Knüppel werden die drei Brüder von ihren Lehrmeistern belohnt.

Mit den Schätzen wollen sie ihrem Vater zu einem sorgenfreien Leben verhelfen. Vorher allerdings werden die gutmütigen Gesellen im Wirtshaus von der gierigen Wirtin und ihrem Knecht bestohlen und betrogen. Erst durch eine List wird alles gut und der Vater kann freudestrahlend seine drei Söhne wieder in die Arme schliessen. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

www.schlossfestspiele-hagenwil.ch



Doris Haudenschild führt als hinterlistige Wirtin Böses im Schild, während Jan Opperbeck als Schneidersohn nichts ahnend sich von seinem Tischlein ein gebratenes Poulet aufdecken lässt. Bild: Andrea Stalder

«Wir waren letztes Jahr schon hier und fanden es wieder ganz toll. Die Dauer des Stücks ist perfekt, damit die Kinder dranbleiben können.»



Sabine Utz
Besucherin aus Tägerwilen

«Die Aufführung ist super. Kindgerecht und in verständlicher Sprache. Auch der Mix von Schauspiel, Gesang und Puppen ist gelungen.»



Anastasia Risch
Besucherin aus Weingarten

«Die Aufführung hat mir super gefallen. Ich fand vor allem die Szenen mit dem Müller sehr lustig. Die Länge des Stücks war auch okay.»



Florian Hamm
Besucher aus Tägerwilen

Agenda

Heute

Amriswil

Walking- & Nordic-Walking-Treff, 9.00, Vitaparcours-Parkplatz, Leimatwald
Mütter- & Väterberatung, 9.00-11.00, Wuhrstrasse 2

Chnöpfltreff, 9.00-11.00, Eltern-Kind-Zentrum, Weinfelderstrasse 38

Kinderhüte, 13.30-17.30, Eltern-Kind-Zentrum, Weinfelderstrasse 38

Probe, Seniorenchor Amriswil, 14.00-15.30, Alters- und Pflegezentrum Saal

Bibliothek & Ludothek, 16.00-19.00, Bahnhofstrasse 22

Morgen

Amriswil

Kinderhüte & Chnöpfltreff, 9.00-11.00, Eltern-Kind-Zentrum, Weinfelderstr. 38

Bibliothek & Ludothek, 16.00-19.00

Informationsabend, APZ und Alterswohnungen, 17.00, Alters- und Pflegezentrum, Saal, Heimstrasse 15

Hagenwil

Tischlein deck dich, Kindertheater, 15.00, Wasserschloss

Oberaach

Fit Gym/Turnen, Pro Senectute, 10.00-11.00, Turnhalle

Turnierdebütantin holt den Sieg

Schocherswil Die Swiss Paso Fino Farm führte zum achten Mal ihren Classic durch. Leichtfüssig, elegant und dennoch temperamentvoll präsentierten sich die Rassepferde kolumbianischer Abstammung.

Dass sich in einem kleinen Dorf oberhalb Amriswil die europaweit grösste Paso Fino Pferdezucht befindet, würde man nicht erwarten. Seit 2002 bewirtschaften das Ehepaar Claudia und Daniel Greb mit ihren Angestellten auf elf Hektaren den Zucht- und Ausbildungsbetrieb. Die Swiss Paso Fino Farm beherbergt rund 80 Rassepferde, davon rund 40 Jungtiere, Deckhengste, Stuten sowie Paso Fino Pensionsgäste.

Es ist das jährliche Highlight der beiden Pferdeliebhaber, jeweils am zweiten Augustwochenende das Swiss Paso Fino Reitturnier auszutragen. Für den schweizweit einzigen Wettbewerb dieser Art liessen die Organisatoren die beiden Turnierrichter Shaw Laney und José Colón extra aus den USA einfliegen.



Südamerikanisches Flair auf der Swiss Paso Fino Farm in Schocherswil. Bild: Ramona Riedener

An den zwei Tagen präsentierten sich dieser Fachjury 43 Reiterinnen und Reiter in 20 Prüfungsklassen. Geprüft wurden von den Pferden mit kolumbianischer Abstammung ihre rassetypische Gangart, der Viertakt Paso Corto, Paso Largo sowie der gelassene Schritt. Aber auch Qualität und Charakter der Tiere – wie Temperament, Willigkeit oder Reitbarkeit – spielten eine Rolle.

Amerikanische Richter schweizerdeutsch übersetzt

Aus den Lautsprechern erklang Latinomusik, während die rassigen Pferde mit spanischem Temperament elegant und leichtfüssig in ihrer speziellen Gangart an Jury und Zuschauern vorbeidefiliierten. Ebenso stolz, aber auch konzentriert, sassen Reiterinnen

und Reiter im Sattel, während sie sich den Turnierrichtern präsentierten. Damit auch die Zuschauer verstehen, was in der Arena abläuft, dafür sorgten die Speakerinnen Tamara Haller, Julia Boos und Selina Meier. Sie waren es auch, die anschliessend an die Prüfung die Bewertungen und Kommentare der beiden Amerikaner ins Deutsche übersetzten.

Ein freudiger Aufschrei ging durchs Publikum, als am Samstag die Werte der letzten Startgruppe bekannt gegeben wurden: Turnierdebütantin Aisling Galliker auf ihrem Pferd Benito de Marisa ritt nach der obligaten Ehrenrunde als strahlende Siegerin ihrer Kategorie vom Platz.

Ramona Riedener
amriswil@thurgauerzeitung.ch